Eine Dose Kussbonbons bekommt der kleine Zebrajunge Zeo von seinen Eltern mit auf den Weg, als er zum ersten Mal ohne sie ganz alleine ins Ferienlager fährt. Die Kussbonbons sind wie Abziehbilder. Auf der einen Seite hat Papa das Papier geküsst, auf der anderen Mama. Ein ganzer Vorrat dieser gefalteten Papiere hat Zeo jetzt in einer Dose bei sich. Schon auf der langen Zugfahrt überkommt ihn das Heimweh und er muss sich mit einem Kussbonbon, das er fest an seine Wange drückt, trösten. Jetzt wäre das Einschlafen kein Problem mehr, wenn da nicht die anderen Kinder wären, die auch Heimweh haben und weinen. Um sie zu trösten verteilt Zeo eine Runde Kussbonbons an alle.

Als sie im Ferienlager ankommen, sind alle Kussbonbons verbraucht. Aber das ist für Zeo kein Problem mehr, denn er hat alle Kinder kennengelernt und keine Angst mehr vor dem Ferienlager.

Der französische Illustrator Michel Gay, der, wie er selbst erzählt, Illustrator wurde, weil er wie viele Kinder besser zeichnen als lesen konnte, beweist auch in diesem charmanten Buch seine große Nähe zu kindlichen Gefühlen und Empfindungen. Er nimmt die kindlichen Ängste ernst und zeigt einen fantasievollen und tröstlichen Weg auf sie zu überwinden. Im wahrsten Sinne: Ein Buch zum Küssen!